

**Strategie
und
Charta der Zusammenarbeit
für den Finanzplatz Frankfurt**

Frankfurt, September 2025

Gemeinsam die führende Position des Finanzplatzes Frankfurt in der EU ausbauen

Wir stehen an einer Zeitenwende an den internationalen Finanz- und Kapitalmärkten. Die globalen Finanzmärkte sind auf der Suche nach einem neuen oder zusätzlichen Anker – eine historische Chance für den Euro und den Finanzplatz Frankfurt, die Stadt des Euro. Wie bereits nach dem Brexit ist Frankfurt ideal positioniert, davon zu profitieren. Auch die Zukunft Deutschlands und seiner Wirtschaft wird von der Leistungsfähigkeit und Innovationskraft seiner Finanzindustrie maßgeblich geprägt werden. Der Finanzplatz Frankfurt bildet das Herzstück dieser Industrie.

Die zentrale Erfolgskomponente wird sein, dass es Deutschland und Europa gelingt, einen gemeinsamen breiten und tiefen Kapitalmarkt zu schaffen. Nur mit einem wettbewerbsfähigen Finanzplatz werden wir in der Lage sein, die Mobilisierung von Kapital insbesondere durch Aktien zu verbessern und die notwendigen Investitionen in Wirtschaft, Infrastruktur, Digitalisierung, nachhaltige Transformation, Bildung, Kultur und Verteidigung zu tätigen. Darüber hinaus gilt es, eine nachhaltige, kapitalmarktorientierte und damit zukunftsfeste Altersvorsorge zu etablieren, die die Bürgerinnen und Bürger umfassend an den Wohlstandsgewinnen beteiligt.

Um dies erfolgreich umsetzen zu können, ist es unser Ziel, die führende Position des Finanzplatzes Frankfurt in der EU zu festigen und auszubauen. Dieses Ziel wird gemeinsam von zahlreichen Akteuren am Finanzplatz Frankfurt getragen, die bereit sind, ihre Kräfte zu bündeln. Wir haben – auch im Austausch mit der Deutschen Bundesbank – dafür Maßnahmen erarbeitet. Unser Fokus liegt auf solchen, die wir unabhängig von Dritten umsetzen können oder die geeignet sind, auf die relevanten Entscheidungsträger einzuwirken. Wir wollen so die Wirtschaftskraft Frankfurts und damit der Region und Deutschlands stärken – absolut und im relativen Vergleich zu anderen Finanzplätzen.

Ein führender Finanzplatz zeichnet sich durch eine Vielzahl an Faktoren aus. Wir wollen deshalb an sechs Handlungsfeldern arbeiten:

1. Standortbedingungen
2. Risiko & Regulatorik
3. Innovation & Start-ups
4. Sustainable Finance
5. Wissenschaft & Bildung
6. Marketing & Kommunikation

Gleichzeitig setzen sich die Akteure in Frankfurt als Fürsprecher für den Finanzplatz Deutschland in Gänge ein. Mit dem im Februar 2025 veröffentlichten [Chancenpapier](#) wurde bereits ein erstes kraftvolles Signal gesendet. Auch in Zukunft wird sich der Finanzplatz Frankfurt Gehör in Berlin und Brüssel verschaffen – aktiv unterstützt von der hessischen Landesregierung. Dies soll für finanzplatzrelevante Themen von nationaler, europäischer und globaler Bedeutung geschehen.

Im Folgenden legen wir je Handlungsfeld dar, welchen Beitrag wir sowohl aus Frankfurt heraus als auch in Partnerschaft mit der Politik auf nationaler und europäischer Ebene leisten wollen.

1. Standortbedingungen

Frankfurt benötigt attraktive und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen, um hochqualifizierte Fachkräfte, Kapital, Institute und Institutionen für den Finanzplatz zu gewinnen und zu binden. An der Verbesserung dieser Rahmenbedingungen wollen wir vor Ort arbeiten.

- Wir wollen sowohl die **Attraktivität** für Unternehmen als auch die **Willkommenskultur** für (internationale) Fach- und Führungskräfte steigern. Dazu möchten wir beispielsweise die FrankfurtRheinMain GmbH als „first point of contact“ für alle internationalen Unternehmensansiedlungen stärken, die englische Kommunikation im öffentlichen Raum verbessern sowie Welcome-Initiativen und die Unternehmensinitiative Bahnhofsviertel unterstützen.
- Der **Abbau bürokratischer Hürden** ist u.a. für die Zuwanderung von Fachkräften essenziell. Es muss sowohl mittelfristig (vereinfachte Verfahren bei der Ausländerbehörde) als auch langfristig (Hessen ggf. als Pilotland für die „Work-and-Stay“-Agentur) gehandelt werden.

Unterstützend bedarf es auf Bundesebene einer gezielten **Überarbeitung der arbeitsrechtlichen und steuerrechtlichen Bedingungen**. Es braucht innovative – zwischen den Sozialpartnern verhandelte – Arbeitszeitmodelle, arbeitsrechtlich klare Bedingungen für Risikoträger, eine Vereinfachung der Anrechnung ausländischer Quellensteuern sowie staatliche Anreize für Mitarbeitende von Start-ups und Fachkräfte aus dem Ausland. Unterstützt wird der Einsatz der Bundesregierung für die **Entbürokratisierung**, z.B. durch die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.

2. Risiko & Regulatorik

Eine effektive und wettbewerbsfähige Regulierung sichert die Stabilität der Finanzbranche und schafft zugleich Freiräume für Innovation und Wachstum. Dies ist primär eine nationale bzw. europäische Aufgabe. Wir am Finanzplatz Frankfurt möchten zusätzlich durch einen Austausch auf Augenhöhe mit Aufsicht und Politik einen wesentlichen Beitrag dazu leisten.

- Wir werden uns abstimmen, um bei standortrelevanten Themen möglichst **mit einer gemeinsamen Stimme** zu sprechen. Ob durch **Positionspapiere**, Lösungsvorschläge, Forschungsergebnisse oder Standortvergleiche: all diese Maßnahmen flankieren lediglich die Arbeit der Verbände.
- In Frankfurt soll zudem ein **führendes Forschungs- sowie Aus- und Weiterbildungsangebot** für Risiko- und Regulatorik-Themen entstehen. Hierzu soll das bestehende Angebot konzertiert und bedarfsorientiert ausgebaut werden. Begleitend soll es gezielte Formate wie „Round Tables“ zu den Themen geben. Hinzu kommen Forschungsprojekte der Schwesterorganisation von Frankfurt Main Finance, dem FIRM e.V., zur Entwicklung praxisnaher Lösungen im Regulierungsumfeld.

Bei den zentralen Themen, zu denen wir uns – unterstützt von der hessischen Landesregierung – Gehör verschaffen wollen, steht die **Verbesserung der Mobilisierung von Kapital** an erster Stelle. Ohne diese wird Deutschland weder eine stabile Altersvorsorge noch die Finanzierung der anstehenden Herausforderungen bewältigen können. Deshalb bedarf es unter anderem einer Neuausrichtung des Rentensystems, der Belebung der Verbriefungsmärkte, attraktiver Rahmenbedingungen für eine bessere Aktienkultur sowie gezielter Maßnahmen der Spar- und Investitionsunion auf EU-Ebene.

Die Akteure des Finanzplatzes Frankfurt bieten sich als verlässliche Partner in der von der Bundesregierung im Koalitionsvertrag vorgesehenen Rentenkommission zur zukunftsicheren Aufstellung des Rentensystems an.

3. Innovation & Start-ups

Die Förderung eines dynamischen, für Start-ups attraktiven Innovationsumfelds und die Steigerung der Resilienz durch neue Technologien dienen der Zukunftssicherung des Finanzplatzes Frankfurt.

- Zur **Stärkung der Positionierung Frankfurts als Standort für Schlüsseltechnologien**, wie AI, Blockchain und Quantencomputing, werden wir uns für den Aufbau einer führenden Quanteninfrastruktur und einer EU-AI-Gigafactory einsetzen – u.a. in Partnerschaft mit dem AI Hub Frankfurt. Daneben soll ein neues „Tech & Data Lab“-Format eingeführt werden, welches Sandbox-Testumgebungen für Start-ups bereitstellt.
- Zudem streben wir im Kontext der Ansiedlung der AMLA an, ein **spezialisiertes AI-Ökosystem** in ihrem Umfeld als Nukleus zu fördern. Das Projekt safeAML des landeseigenen Datentreuhänders EuroDaT stellt dafür einen sehr geeigneten ersten Baustein dar.

Auch auf Bundesebene müssen die Rahmenbedingungen für Wachstums- und Innovationskapital weiter verbessert werden. Der WIN-Initiative sowie der Förderung weiterer Initiativen zur Mobilisierung von privatem Kapital kommt dabei eine herausgehobene Bedeutung zu.

4. Sustainable Finance

Aus Frankfurt heraus soll Deutschland zu einem führenden Standort für nachhaltige Finanzwirtschaft entwickelt werden.

- Wir wollen das **Ökosystem um das Sustainable Finance Cluster** mit Finanzinstituten, Unternehmen, Wissenschaft und Politik sowie einem „Center of Excellence for Biodiversity Finance“ ausbauen.
- Wir möchten die **Schnittstelle zwischen Sustainable Finance und Innovation** durch eine Kombination aus Veranstaltungen mit Strahlkraft (wie dem Impact Festival, dem größten B2B-Event für nachhaltige Innovation) sowie einer engen Verzahnung von Start-ups mit Investoren und Kunden stärken.

Dies bedarf auch auf nationaler Ebene eines klaren politischen **Bekenntnisses zur Bedeutung nachhaltiger Finanzierungen**. Dazu gehören insbesondere staatliche Investitionen mit Vorbildcharakter sowie zielkonforme Förderprogramme inklusive Anreizen und einem klaren Rechtsrahmen für die Mobilisierung privaten Kapitals.

5. Wissenschaft & Bildung

Die Stärkung der Bildungs- und Forschungslandschaft ist ein Schlüssel, um Talente zu fördern und Innovationen voranzutreiben. Als Akteure am Finanzplatz Frankfurt können wir darauf aktiv einzahlen.

- Zur Stärkung der **finanziellen Bildung** dient das Angebot einer maßgeschneiderten Finanzmarktbildung für Entscheider in der Politik und Mitarbeitende in Behörden. Zusätzlich wird das Angebot eines skalierbaren App-gestützten Finanzkompetenzerwerbs kurzfristig an Schulen in Hessen pilotiert. Wir werden gezielt darauf hinarbeiten, Finanzthemen mit ihrem vielfältigen Ökosystem erlebbar zu machen.
- Zum **Ausbau der intellektuellen Infrastruktur** bedarf es der Ausbildung neuer Talente, der Gewinnung weiterer Top-Forschender sowie einer besseren Vernetzung zwischen Forschung und Finanzbranche. Dafür werden neue Finance-Programme auf Master-Level gestartet und das Angebot gezielter Lehrgänge (z.B. Xetra-/Eurex-Trading, Product Engineering) geprüft. Zusätzlich könnte ein hochschulübergreifendes „Frankfurt Finance Institute“-Programm die finanzielle

Ausstattung von Exzellenz-Lehrstühlen gezielt stärken und Infrastrukturen für datengetriebene Forschungskollaborationen bereitstellen.

Die genannten lokalen Maßnahmen sollen als Impulsgeber für die Bildungs- und Forschungslandschaft auf nationaler Ebene dienen.

6. Marketing & Kommunikation

Gemeinsam wollen wir die Sichtbarkeit des Finanzplatzes Frankfurt stärken. Um weltweit als führender Standort wahrgenommen zu werden, möchten wir „Die Welt nach Frankfurt holen und Frankfurt in die Welt tragen“.

- Der Finanzplatz Frankfurt wird seine **Präsenz und Visibilität auf der globalen Bühne** unter der Marke „Frankfurt Main Finance“ ausweiten. Dazu tragen internationale Veranstaltungen wie die SIBOS in Frankfurt, die Etablierung der Investorenkonferenz der Bundesregierung in Frankfurt sowie der geplante Aufbau einer internationalen Wirtschaftskonferenz mit Schwerpunkt Finanzen bei. Wo möglich, wird diese Marke eingesetzt und damit gestärkt werden.
- Wir werden alle Finanzplatzakteure in die Lage versetzen, **einheitliche Botschaften aus einer zentralen Marketingstrategie** nach außen zu tragen. Dazu dienen Musterpräsentationen für das Standortmarketing, zentral vorgehaltene Schlüsseldaten sowie ein Veranstaltungskalender.

Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass die **Akzeptanz der Finanzindustrie** in ganz Deutschland durch regelmäßige Austauschformate zwischen Top-Entscheidern aus Politik und Finanzwirtschaft sowie öffentliches Engagement der Bundesregierung weiter ausgebaut wird. Das neu geschaffene Finanzplatzkabinett des Landes Hessen geht dabei voran. Darüber hinaus kann der Finanzplatz Frankfurt ein Vorbild für die **Finanzplatzstrategie Deutschlands** sein.

Charta der Zusammenarbeit

Wir können unser Ziel nur erreichen, wenn wir – bei allen Unterschieden – an einem Strang ziehen. Zu diesem Zweck haben wir eine „Charta der Zusammenarbeit“ erarbeitet. Sie bildet das Rahmenwerk unserer zukünftigen Zusammenarbeit und verdeutlicht die Bereitschaft eines jeden, einen Beitrag zu einem zukunftssicheren, international wettbewerbsfähigen Finanzplatz Frankfurt zu leisten.

Engagement und Verantwortung

Wir unterstützen aktiv die Verwirklichung unseres gemeinsamen Ziels, die führende Position des Finanzplatzes Frankfurt in der EU zu festigen und auszubauen. Die dafür notwendigen Faktoren entlang der sechs Handlungsfelder beziehen wir in unsere individuellen Bestrebungen ein, wenn es um die Weiterentwicklung des Finanzplatzes geht. Wir bringen – im Rahmen unserer Möglichkeiten – Zeit, Fachwissen und Ressourcen in die Umsetzung von Maßnahmen, themenspezifische Arbeitsgruppen sowie Veranstaltungen bzw. Initiativen zur Stärkung des Finanzplatzes ein.

Konsistente Botschaften und koordinierter Marktauftritt

Als Botschafter des Finanzplatzes fördern wir dessen positive Wahrnehmung lokal, national und international. Wir nutzen Kernbotschaften zu ausgewählten übergreifenden Themen und zentrale Schlüsseldaten des Frankfurt Main Finance e.V. zur Beschreibung der Wirtschaftskraft des Finanzplatzes (u.a. Beschäftigungszahlen, Anzahl der Institute, etc.). So ermöglichen wir eine konsistente Positionierung und erreichen eine einheitliche Außendarstellung. Wir stehen im Dialog mit politischen Akteuren und internationalen Partnern. Wo möglich, stärken wir das Finanzplatz-Branding durch eine breite Verwendung der Marke „Frankfurt Main Finance“. Wir informieren einander über Veranstaltungen zum Finanzplatz und unterstützen die gegenseitige Teilnahme daran.

Koordinierende Rolle von Frankfurt Main Finance e.V.

Alle Unterstützer handeln eigenständig, aber erkennen die Notwendigkeit einer zentralen Koordinationsstelle an. Wo erforderlich, kann der gestärkte Frankfurt Main Finance e.V. eine koordinierende Rolle übernehmen. Die Mitglieder des Vereins streben deshalb an, die Geschäftsstelle materiell und personell auszubauen sowie die Mitgliederbasis zu erweitern. Frankfurt Main Finance schafft Transparenz über Fortschritte in der Umsetzung der Strategie und unterstützt bei Maßnahmen, sofern dies möglich ist. Das Präsidium des Frankfurt Main Finance e.V. überprüft die strategischen Ziele regelmäßig und koordiniert bei Bedarf deren Weiterentwicklung.

Unterstützer der Strategie sowie der Charta der Zusammenarbeit

Die unterzeichnenden Akteure leisten im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag durch:

- Anerkennung und Unterstützung des gemeinsamen Ziels, Frankfurts Position als führender Finanzplatz in der EU zu festigen und auszubauen;
- Mitwirkung an der transparenten Kommunikation von Fortschritten – insbesondere bei selbst verantworteten Maßnahmen;
- Förderung der Zusammenarbeit im Ökosystem;
- Übernahme der Rolle als Botschafter für eine starke und positive Wahrnehmung des Finanzplatzes.

Diese Charta ist Ausdruck unseres Engagements, die führende Position des Finanzplatzes Frankfurt in der EU zu festigen und auszubauen. Gemeinsam wollen wir die Zukunft des Finanzplatzes gestalten. Die Unterzeichnenden repräsentieren eine breite Vielfalt von Finanzinstituten, der Börse, Verbänden, Hochschulen, politischen Entscheidungsträgern und zahlreichen Akteuren aus Frankfurt und der Region, die sich gemeinsam für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Finanzplatzes einsetzen.

Diese Strategie und Charta der Zusammenarbeit dient ausschließlich der freiwilligen Koordination und Verständigung zwischen den unterzeichnenden Akteuren. Sie begründet keinerlei rechtliche Verpflichtungen oder Ansprüche. Aus ihr lassen sich weder vertragliche Rechte noch einklagbare Pflichten ableiten.

Die Unterzeichnung dieses Dokuments beinhaltet keine generelle Zustimmung zu künftigen Positionspapieren oder Finanzierungsbeiträgen; jeder Akteur entscheidet abhängig vom jeweiligen Thema individuell über eine Beteiligung und Unterstützung.



Boris Rhein

Hessischer Ministerpräsident



Kaweh Mansoori

*Hessischer Minister für Wirtschaft,
Energie, Verkehr, Wohnen und
ländlichen Raum*



Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Hessischer Minister der Finanzen



Jürgen Baudisch

CEO SEB Deutschland



Stefan Behr

CEO J.P. Morgan SE



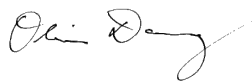
Oliver Behrens

Präsident | Chairman | CEO





Ulrich Caspar
Präsident



Dr. Oliver Dany
Managing Director
and Senior Partner



Lutz Diederichs
CEO Germany



Armin von Falkenhayn
Country Executive Germany



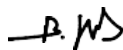
Adam Farkas
CEO



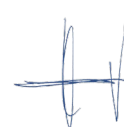
Dr. Wolfgang Fink
CEO GS Bank Europe



Gerold Grasshoff
Vorstandsvorsitzender



Bernhard Grieb
Geschäftsführer



Thomas Groß
CEO



Stefan Hafke
Citi Country Officer Germany



Stefan Hoops
CEO



Matthias Hübner
Geschäftsführer



Ivo Ivanov

Ivo Ivanov
CEO



Mike Josef
Oberbürgermeister



Prof. Dr. Rainer Klump
Geschäftsführender Direktor



Andreas Krebs
Managing Director

J. STERN & CO.

Dr. Stephan Leithner
Vorstandsvorsitzender



Wolf Matthias Mang
Präsident



Eric Menges
Geschäftsführer



Franz von Metzler
Vorstandsmitglied

METZLER

André Munkelt
CEO Morgan Stanley Europe SE

Morgan Stanley

Charlie Müller
Founder & Managing Director

FUTURY

Thorsten Müller
Vorstandsvorsitzender

✱DVFA

Philippe Oddo
Vorstandsvorsitzender



Dr. Bettina Orlopp
Vorstandsvorsitzende



Christopher Porter
Managing Director & Regional Executive
– Germany, Switzerland, CEE & Israel



Dr. Andreas Prechtel
Geschäftsführer



Dr. Andreas Przewloka
CEO State Street Bank
International GmbH



Dr. Michael Reckhard
Mitglied der Geschäftsleitung



Alice Rettig
Managing Director



Thomas Richter
Hauptgeschäftsführer



Dr. Cornelius Riese
Vorstandsvorsitzender



Thomas Rosenfeld
Vorstandsvorsitzender



Alexander Rost
Managing Director,
Head of Germany



Sarah Schmidtke
Geschäftsführerin



Dr. Felix Schwenke
Oberbürgermeister

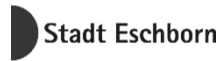




Christian Sewing
Vorstandsvorsitzender



Adnan Shaikh
Bürgermeister



Nikola Steinbock
Sprecherin des Vorstands



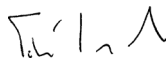
Prof. Dr. Nils Stieglitz
Präsident und Geschäftsführer



Dr. Georg Stocker
Vorstandsvorsitzender



Lars Stoy
*Vorstandsvorsitzender ING
Deutschland*



Tobias Vogel
CEO Europe



Dr. Ingo Wiedemeier
Vorstandsvorsitzender



Stefan Wintels
Vorstandsvorsitzender



Eva Wunsch-Weber
Vorstandsvorsitzende

